

Weder die Autoren/innen, noch die Fachschaft Psychologie übernimmt irgendwelche Verantwortung für dieses Skript.

Das Skript soll nicht die Lektüre der Prüfungsliteratur ersetzen.

Verbesserungen und Korrekturen bitte an fs-psycho@uni-koeln.de mailen.

Die Fachschaft dankt den AutorInnen im Namen aller Studierenden!

Version 1.0 (08.11..2001)

Poster als eine Alternative zum Bericht

Ein Poster ist eine kompakte und anschauliche Darstellung von wissenschaftlichen Ergebnissen, die als eine Alternative zum Bericht für die Experimental- und Empiriepraktikumsgruppen in Frage kommen könnte und im Grunde genommen eine kurze Form des Berichts mit ähnlicher inhaltlicher Struktur ist.

Die Erstellung eines Posters hat mehrere Vorteile:

- ☺ **Kurz** Statt eines 40-50 Seiten umfassenden ausführlichen Berichts sollte man **etwa 12-13 Seiten** (Querformat) der komprimierten Beschreibung der Ergebnisse vorbereiten.
- ☺ **Anschaulich** Statt eines Berichts, der meistens nur von Dozenten zur Korrektur gelesen wird, erstellt man eine **lebhaft, farbige Präsentation der Arbeit**, die alle Psychologiestudenten und Wissenschaftler unverzüglich kennenlernen und als Anregung für weitere Forschung betrachten können.
- ☺ **Schnell** Bei gut organisierter, kooperativer Arbeit könnte man das Poster bis zur letzten Praktikumssitzung fertig stellen und schneller als bei der Arbeit an einem Bericht einen **Leistungsnachweis** erwerben.
- ☺ **Kreativ** Die Postererstellung fördert die Fähigkeit zur kurzen und präzisen Darstellung von komplexen wissenschaftlichen Sachverhalten, das bildliche Vorstellungsvermögen sowie den ästhetischen Geschmack - eine Möglichkeit für **vielseitige Erfahrung und Lerneffekt**.

Dabei gibt es aber auch einige, jedoch lösbare Probleme:

- ☹ **PC-Kenntnisse** Man sollte nicht nur **Word-Dokumente erstellen und formatieren können**, sondern auch ein Anwendungsprogramm für Präsentationen beherrschen, z. B. **PowerPoint** und außerdem über eine **gewisse Kreativität** verfügen.
- ☹ **Geld** Sollte man ein wenig Geld investieren. **Die günstigste Möglichkeit** des Posterdrucks besteht im Rechenzentrum, **25 DM für einen Probedruck auf weißem Hintergrund** oder 50 DM für den Posterdruck auf farbigem Hintergrund. Es gibt jedoch auch Alternativen bei anderen Copy-Shops - ab 80 DM.
- ☹ **Vorschriften** zur Posterformatierung sind nicht bekannt, außer **Papierformat A0** und **Schriftgröße 16-24 pt**. Die Farbenkombination und Platzierung des Textes darf man selbst bestimmen. Die Anforderungen zur Strukturierung des Textes, der Darstellung von Tabellen und Graphiken sowie der Literaturangaben sind mit den **Richtlinien zur Berichterstellung** identisch. (s. Deutsche Gesellschaft für Psychologie (Hrsg.) (1997). Richtlinien zur Manuskriptgestaltung. Göttingen: Hogrefe.)

Praktische Hinweise

- Bei der **Zusammenfassung des Poster-Textes** sollte man sich nicht in Details der Untersuchung verlieren, sondern sich auf das Wesentliche konzentrieren. Dasselbe gilt auch für Abbildungen und Tabellen, die nur die wichtigsten Zusammenhänge präsentieren sollten.
- Es ist besser, den Text **direkt mit dem Präsentationsprogramm** zu erstellen und zu formatieren. Man kann jedoch auch ein Word-Dokument kopieren und in das Textfeld der Präsentation stückweise einfügen, da die Graphiken und Tabellen separat vorbereitet und in Text eingebaut werden.
- Normalerweise werden **Graphiken und Tabellen** aus der Ausgabe des Auswertungsprogramms (SPSS oder Excel) übernommen und nur nach bestimmter Überarbeitung und Umformatierung in der Präsentation eingefügt, da diese Graphiken und Tabellen schwierig in PowerPoint zu ändern sind. Man sollte daher gegebenenfalls nur die Anpassung der Größe und evtl. der Farbe vornehmen.
- Für **symmetrische und kurvenlose Darstellung** der Ergebnisse sollte man Text und Abbildungen am Raster ausrichten. (Raster sind verschiebbare horizontale und vertikale Linien, die nur auf dem PC-Bildschirm sichtbar sind). Das Raster erstellt man nicht in Word, sondern **direkt in der Präsentation - Anwendung (PowerPoint)**.
- Bei der Farbauswahl sollte man das Gesetz der Kontraste und der komplementären Farben beachten, **nicht mehr als 3-4 Farben anwenden**.
- Für Textformate benutzt man nicht mehr als **2-3 Schriftarten** und **2-3 Schriftgrößen**.
- Man kann empfehlen, die fertige PC-Version des Posters **zur Probe auf DIN A4 Format zu drucken**, um einen allgemeinen Eindruck des Arbeitsergebnisses zu bekommen. Bevor das Poster auf Diskette gespeichert werden soll, wird ein entsprechendes **Druckformat für das Poster DIN A0 (841x1189)** eingestellt (Seite einrichten).
- Für den Posterdruck verwendet man vorzugsweise **Papier mit Hochglanzbeschichtung**, um mögliche Beschädigungen zu vermeiden.
- Im Rechenzentrum darf man einen Probeausdruck machen. Es lohnt sich, dies auszunutzen, da man direkt am PC-Arbeitsplatz des Rechenzentrums alle Fehler korrigieren und sofort original drucken kann.
- Zuerst sollte man im Benutzerbüro (Z. 107) **eine Karte kaufen**, dann **das Poster von Diskette auf einen PC im Rechenzentrum kopieren** und anschließend drucken lassen **oder per E-Mail** an die Beratung schicken.
- Es wird empfohlen, sich besser **ein paar Tage früher für den Druck anzumelden**, um Wartezeiten zu vermeiden.
- **Die Hauptvoraussetzung:** man sollte über **ein Account** für das Rechenzentrum verfügen. Dafür braucht man den Studentenausweis, Personalausweis sowie 10,00 DM. (Rechenzentrum, Benutzerbüro, Raum 107).

Poster-Beispiele: www.uni-koeln.de/phil-fak/psych/methoden
www.uni-mannheim.de/fakul/psycho/irtel/lehre/expra/w00

Adresse des Rechenzentrums:	Berrenrather Str. 136 (gegenüber Uni-Center)
Tel. Beratung	(0221) 470-4563
E-Mail:	beratung@rrz.uni-koeln.de

Viel Spaß und viel Erfolg!

Laura Lisogorko

llisogor@smail.uni-koeln.de

20. Oktober 2001